

# Schüler entwerfen Märchen im Mitmachtheater

**KULTUR** Schülerinnen und Schüler der Conerus-Sozialassistenten sind aktiv

**NORDEN** – Mit viel „Hokus-pokus“ hat in der Conerus-Schule kürzlich das Gute über das Böse gesiegt. Die Schüler des ersten Jahrgangs der Sozialassistenten hatten im Rahmen eines Mitmachtheaters Kinder aus den Kindergärten K.i.d.S in Hage und der Krümelkiste in Südbrookmerland eingeladen. Die kleinen Besucher ließen sich nicht lange bitten und halfen mit vollem Körpereinsatz und lauten Stimmen den „Guten“ dabei, die „Bösen“ zu besiegen.

So sammelten sie Früchte für eine arme Bauersfrau, trugen Feuerholz und geheimnisvolle Zutaten zum Brauen von Zaubergetränken zusammen, durften geheimnisvolle Sprüche aufsagen, um gute Zauber zu bewirken oder unheilvolle Flüche aufzuheben.

Sie wiesen einem sorgenvollen Drachen den Weg zum

Schloss, lernten einen gefräßigen Wolf kennen, der in Wahrheit aber gar kein Wolf war, halfen ein Königreich von dunklen Mächten zu erlösen und befreiten die in einem einsamen Verlies gefangene oder in eine böse Kreatur verwandelte Prinzessin. Schließlich gelang es ihnen sogar, die „böse“ Königin mit netten Komplimenten zu läutern und die frevlerischen Taten eines Unverbesslichen aufzudecken, den sie dann zu guter Letzt in einen Esel verwandeln durften. Am Ende des Stückes fand dann ein großes Fest statt, bei dem der arme, aber mutige Bursche seine Prinzessin heiratete und auf dem viel gelacht, getanzt und gesungen wurde.

Im Anschluss an das Stück erwartete die Besucher ein großes Buffet mit frischem Obst, Gemüseschnitzeln,

belegten Brötchen und verschiedenen Säften. Als Höhepunkt durften die Kinder die Bühne stürmen, sich selbst am Zauberkessel einen geheimnisvollen Trank brauen, an der Königstafel Platz nehmen oder – mit Schwert und Schild bewaffnet – die Szene der Prinzessinnenbefreiung im Kerker nachspielen. Die von den Darstellern selbstgebastelten Requisiten durften sie mit in den Kindergarten nehmen.

Grundlagen für die Figuren und Handlungen der beiden Mitmachtheater lieferte die bunte Märchenwelt, die reichlich Motive für die Drehbücher bereithielt. Die pädagogische Betrachtung von Märchen erarbeiteten die Deutschlehrerinnen Ute Biebrich und Julia Kremer im Vorfeld mit den beiden Unterstufen der zweijährigen

Berufsfachschule Sozialassistenten. In jeweils zwei Wochen entwarfen die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Märchen, das den Bedürfnissen der Kinder im Elementarbereich entsprechen sollte. Aber nicht nur die Drehbücher, sondern auch die Kulisse, das komplette Bühnenbild und die Kostüme wurden von den Schülern beider Klassen selbst erdacht, gestaltet, gebaut, bemalt und genäht.

Während der gesamten Ausbildung gibt es mehrere dieser handlungsorientierten Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten, in denen Kindergärten, mit denen die Berufsfachschule Sozialassistenten an der Conerus-Schule kooperiert, aktiv eingebunden sind. So bilden unter anderem auch Bewegung, Musik oder das Experimentieren einen Fokus der jeweiligen Aktion.

„Die aktive Einbindung der Kinder ist die vorrangige Aufgabe dieser Projekte“, bestätigt die Klassenlehrerin Iris Wellenbrock: „Die Kinder sollen in der pädagogischen Interaktion, zu der auch so ein Mitmachtheater gehört, nicht die Rolle von unbeteiligten Konsumenten übernehmen, sondern aktiv in den Prozess einbezogen werden. Die zukünftigen Sozialassistentinnen und Sozialassistenten lernen so, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen, flexibel zu reagieren und nicht an der vorher erarbeiteten Planung zu kleben. Das ist dann professionelles pädagogisches Handeln.“



Eine bunte Runde: Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler der Sozialassistenten der Conerus-Schule Norden.